

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszelten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 2

Berlin, Februar 1980

60. Jahrgang

Wer wirklich Autorität hat,
wird sich nicht scheuen, Fehler zuzugeben.

Bertrand Russell

Einladung zum Vereinstag 1980

am 27. 2. 1980, 19.30 Uhr in Pichler's Viktoriagarten, Bln. 46, Leonorenstr. 18

Tagesordnung:

1. Verlesen und Genehmigen der Protokolle vom Vereinstag 1979
2. Berichte des Vorstandes, Vereinsrates, Schlichtungsausschusses, und Prüfungsausschusses
3. Entlastung des Vorstandes und Vereinsrates
4. Festsetzung des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr
5. Beschluß über den Haushaltsplan 1980
6. Anträge
7. Verschiedenes

Alle Mitglieder über 14 Jahre sind herzlich eingeladen, an dieser wichtigen Zusammenkunft teilzunehmen. Stimmberechtigt sind nach § 11 der Satzung alle über 18 Jahre.

Anträge, die auf dem Vereinstag behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Später eingehende sowie während des Vereinstags gestellte Anträge können nur auf Beschluß des Vereinstags behandelt werden. Wir bitten um eine rege Teilnahme.

TERMINKALENDER

- 2./3.2. Gruppenhelferlehrgang im ①-Jugendladen
 7.2. 20.15 Uhr, Jahresversammlung der Turnabteilung im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 9.2. 20.00 Uhr, Faschingsfeier der Turnabt. im VfK-Heim, Ostpreußendamm 85 b, Bln. 45
 10.2. 9.30 Uhr, Rucksackwanderung, Pfaueninselchaussee (Ecke Königstraße)
13.2. Redaktionsschluß
 15.2. 15.30 - 18.00 Uhr, Kinderfasching, Giesensdorfer Schule, Ostpreußendamm 63
 15.2. Voranmeldung für Londonfahrt
 16.2. 13.00 Uhr, Wanderung der ①-Senioren, Königin-Luise-Straße (Ecke Clayallee)
 19.2. 19.30 Uhr, Jugendvollversammlung, ①-Jugendladen, Roonstraße 36
 21.2. 16.00 Uhr, junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 23.2. 20.00 Uhr, Jugendfaschingsfete, VfK-Heim, Ostpreußendamm 85 b, Berlin 45
 27.2. 19.30 Uhr, Vereinstag in Pichler's Viktoriagarten, Leonorenstr. 18, Berlin 46
 7.3. 20.00 Uhr, Jahresversammlung der Schwimmabteilung im Restaurant „Alt-Lichterfelde“, Hindenburgdamm 79, Berlin 45

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 712 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Roonstraße 32a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 Pressewartin: Lilo Paternmann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 ☎ 8 33 34 10
 Jugendwartin: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß Goerzallee 141 Berlin 45 ☎ 8 17 32 36
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein Hollabergweg 16 Berlin 42 ☎ 7 41 84 91
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Helmut Schulz Immenweg 13a Berlin 41 ☎ 7 96 69 95
 Gymnastik: Bärbel Heide Wälder Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podlowski Gelbelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowski Groß-Ziethener-Str. 78 Berlin 49 ☎ 7 45 67 55
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmschörner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Lützenstraße 28 Berlin 45 ☎ 6 24 36 88
 Turnen: Andreas Waldera Pflügerstraße 23 Berlin 44 ☎ 6 24 36 88
 Volleyball: Dr. Sabine Autrum Nienkemperstr. 3 Berlin 37 ☎ 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmoat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmustraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 06

BEITRÄGE

Erwachsene DM 115,-
 Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre DM 95,-
 2. Kinder DM 45,-
 3. Kinder DM 20,-
 weitere Kinder DM 10,-
 Familien DM 225,-
 Erwachsene mit 1 Kind DM 175,-
 Erwachsene mit 2 Kindern DM 225,-
 Auswärtige, Passive DM 45,-
 Nur auf Antrag!

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitrag von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Bericht zur Lage

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des ①!

Wie ist das Ansehen unseres Vereins in der Öffentlichkeit, wie sehen ihn Landessportbund und Fachverbände, wie die Behörden und wie das einzelne Mitglied? Die Summe dieser Beurteilungen gibt doch neben der, sagen wir geschäftsmäßigen, finanziellen Lage, das Spiegelbild unseres Vereins wider.

In der Öffentlichkeit spricht man nur über den ganz großen sportlichen Erfolg und über die Skandale. Die stille und bei uns bewußt betriebene Tätigkeit für Jedermann tritt dort selten hervor.

Anders sieht es schon aus der Sicht der Verbände aus. Eine Anerkennung unserer Breitenarbeit bedeutet ganz sicher die uns vom Landessportbund übertragene Ausrichtung eines der 1980 in Berlin stattfindenden Spielfeste. Der Basketballverband z. B. würdigt für 1979 die Jugendarbeit in unserem Verein als beste in Berlin. Der Wechsel unserer jugendlichen Leistungsträger zum Badminton-Leistungszentrum ist zwar für uns ein großer Verlust, zeigt aber doch auch, wie gut unsere Ausbildung ist. Die Liste ließe sich fortsetzen.

Der Kontakt zu den Behörden ist gut. Unsere Wünsche finden ein offenes Ohr und Verständnis, wenn sie sich auch nicht immer verwirklichen lassen.

Unbefriedigend ist weiterhin die Hallen- und Sportplatzsituation. Hier haben wir im vergangenen Jahr Schritte eingeleitet, die hoffentlich bald zu einem Überdenken der Lage

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden

und zu Regelungen führen, die allen Vereinen und damit auch unseren Mitgliedern gerecht werden.

Aus der Sicht des Mitgliedes nämlich ist es unerträglich, wenn nicht sofort nach den großen Ferien feststeht, wo und wie der Übungsbetrieb weitergeht. Dieses in den letzten Jahren immer drückender gewordene Problem muß dringend befriedigend gelöst werden. Unser Ansehen beim einzelnen Mitglied hängt sehr stark davon ab, wie gut es seine Halle und seinen Übungsleiter findet. Ist das o. k., dann ist es auch bereit, wie im Vorjahr geschehen, einer Beitragserhöhung zuzustimmen. Leider ist, wie schon gesagt, dies Problem nicht für alle Abteilungen und Gruppen befriedigend gelöst.

Daß dennoch die Zahl der Austritte, die nach Beitragserhöhungen immer größer war als in anderen Jahren, sich diesmal fast im Rahmen der normalen Fluktuation hielt, ist ein gutes Zeichen für die Arbeit der Abteilungen und ihrer Übungsleiter und Trainer.

Die ehrenamtliche Verwaltung dieses großen Vereins fordert die ja auch ihr Brot verdienen müßenden „Funktionäre“ in Vorstand und Abteilungen ganz erheblich. Ohne die Bürokratie und die kleine Schar unermüdlicher Helfer wäre die Arbeit nicht zu bewältigen. Ihnen gebührt Dank! Für einen verantwortlichen Geschäftsführer aber ist der Verein immer noch zu klein. Dafür wäre das Beitragsaufkommen von mehr als 5000 Mitgliedern erforderlich.

Über die finanzielle Lage des Vereins wird der dem Vereinstag vorzulegende Kassenbericht Aufschluß geben. Bleibt die allgemeine Wirtschaftslage und steigen die Kosten nicht gleich dem Goldpreis, werden wir über die Runden kommen.

Genauer hierüber erfahren Sie am 27. Februar auf dem Vereinstag. Ich hoffe auch auf Ihren Besuch und Ihr damit bekundetes Interesse an Ihrem Verein.

Bis zum Vereinstag verbleibe ich mit freundlichen Grüßen Ihr und Euer Klaus Klaass.

Sportlicher Teil zur Lage des Vereins!

Über die sportliche Entwicklung des Jahres 1979 zu berichten würde den üblichen Rahmen dieses Berichtes sprengen! Es sei darauf hingewiesen, daß alle herausragenden Vereins- oder Abteilungserfolge in ausreichender Form in dem jeweiligen Heft des „Schwarzen ①“ gewürdigt wurden. Dabei möchten wir nicht versäumen, den vielen Helfern und Betreuern Dank zu sagen, die diese Erfolge erst ermöglichten, denn nur durch relativ hohen persönlichen Einsatz aller sind Erfolge zu verbuchen. Auch zu dem im Bezirk leidigen Hallenproblem gäbe es Möglichkeiten, seitenweise darüber zu schreiben. Hierbei sei erwähnt, daß der Vorstand und alle anderen Institutionen gewillt und bereit sind, das optimalste für unseren Verein zu erreichen. Hier gilt es oft fast unüberwindliche Klippen von Verbänden, Behörden und anderen Vereinen zu überwinden, die berechtigterweise für die von ihnen vertretenen Gruppen dieselben Freiräume wie wir beanspruchen.

Zusammenfassend kann abschließend festgestellt werden, daß der Träger des „freien“ Sports, der Verein, leider zu sehr abhängig ist von Gegebenheiten, die er selten nur sehr wenig oder gar nicht beeinflussen kann.

M. W.

Der Schatzmeister

erinnert daran, daß für

1980 erhöhte Beiträge zu zahlen sind!

(Beschuß vom außerordentlichen Vereinstag am 6. 7. 1979)

Bitte, überweisen Sie den derzeit gültigen Beitrag und Sie ersparen sich unnötige Kosten und der Geschäftsstelle zusätzliche Arbeit!

Bitte, den Absender nicht vergessen und diesen auch deutlich schreiben!!
L. P.

Spezialität:
Baumkuchen
mit dem

Versand-Service

Familien
Bäckerei

und
Konditorei

Georg

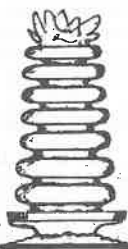
Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

Fil. 1 Moltkestraße 52	• 1000 Berlin 45	• Tel. 8 34 90 24
und Drakemarkt	• 1000 Berlin 45	
Fil. 2 Klingsorstraße 64	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 34 90 24
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	• 1000 Berlin 46	• Tel. 7 74 60 32
Fil. 4 Schöneberger Str. 3	• 1000 Berlin 41	• Tel. 7 92 70 18
Fil. 5 Rheinstraße 18	• 1000 Berlin 41	• Tel. 8 51 28 61



Gesundheit

und

Fitness

durch

„Trimm Dich“

im



Vereins-Ehrentafel 1979/80

BADMINTON

Berlin-Pokal-Sieger 1979/80

Schülermannschaft

Berliner Meister 1980

A-Jugend (Mädchendoppel)

Petra Bethke ① / Sabine Zins (1. BC Neukölln)

B-Schüler (Mädchendoppel)

Sabine Thiede u. Stefanie Westermann

B-Schüler (gemischtes Doppel)

Matthias Garbe u. Stefanie Westermann

HANDBALL

Aufstieg zur Stadtliga 1979
(Kleinfeld)

1. Frauenmannschaft

Aufstieg zur Bezirksliga 1979
(Halle)

männl. D-Jugend

männl. E-Jugend

HOCKEY

Berliner Meister

Feldsaison 1978/79

C-Knaben

Torwart: Claus Jochimsen

Feldspieler: Dirk Hinrichs, Florian Niederleithinger, Karsten Lunow, Lars Kämpfer, Martin Rathke, Thorsten Metter, Antonio Jivanjee, Volkmar Steinhagen, Kai Britze, Kersten Ehm

Hallensaison 1978/79

C-Knaben

Torwart: Claus Jochimsen

Feldspieler: Dirk Hinrichs, Florian Niederleithinger, Karsten Lunow, Lars Kämpfer, Martin Rathke, Thorsten Metter, Antonio Jivanjee, Volkmar Steinhagen, Kai Britze

Berliner Pokalsieger

Feldsaison 1978/79

B-Jugend

Torwart: Michael Dobrindt

Feldspieler: Karsten Binder, Lars Podlowski, Christian Leske, Roger Delarue, Stefan Hagen, Eberhard Kröger, Robert Gollmer, Matthias Feskorn, Albrecht Reihlen, Uwe Dornbusch

Hallensaison 1978/79

B-Knaben

Torwart: Harry Wesemeyer

Feldspieler: Christoph Hofmann, Axel Bublitz, Ruprecht Niederleithinger, Winfried Eberstein, Gunnar Krüger, Christian v. Jagwitz, Oliver Senst

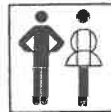
(Fortsetzung folgt)



KINDERWARTIN

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Na, wie steht es mit den Vorbereitungen Eurer Kostüme für das Faschingsfest? Habt Ihr Euch etwas Originelles einfallen lassen? Am 15. 2. 1980 wird in der Giesensdorfer Grundschule (mobile Klassenräume), Berlin 45, Ostpreußendamm 63 gefeiert. Beginn: 15.30 Uhr, Ende: ca. 18.00 Uhr, Eintritt: 2,- DM und vergeßt nicht den Mitgliedsausweis. Für Pfannkuchen und Getränke wird gesorgt. Auch könnt Ihr wieder bei diversen Spielen nette Preise gewinnen. Bringt Stimmung und gute Laune mit. Handzettel werden noch verteilt. Wer keinen erhält, ist auch eingeladen.
Eure Birgit Wockenfuß



JUGEND

Schneetummeln in Neuastenberg zur Jahreswende

Am 27. Dezember 1979 gegen 10.00 Uhr tuckerte ein Bus mit 40 auf Schnee hoffenden, reiselustigen Lichterfeldern in Richtung Neuastenberg im Sauerland. Als jüngster, aber stimmkräftigster Teilnehmer fuhr Axelchen (zwei Jahre) mit.

Nach einer kleinen Panne kam der Bus pünktlich in Nab an. Zu unserer großen Freude (hurra und juchhe) lag dort jede Menge Schnee und es wurde mit der Zeit immer mehr. 21 Leutchen hatten schon einmal das Vergnügen Nab-Luft zu schnuppern. Die anderen wurden sogleich in die Sitten und Unsitten eingeweiht.

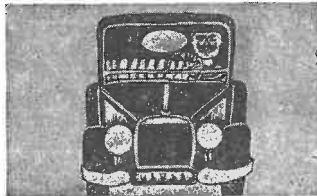
Während ein Teil der Gruppe auf Brettern den Hang hinunterrutschte, tummelte sich der andere Teil per Fuß und per Schlitten im Wald.

Das neue Jahr begrüßten wir mit Bowle und „Berlinern“. Nachdem wir uns geeinigt hatten nach welcher Uhr wir uns richten wollten, genossen wir die letzten Sekunden des alten Jahres neunzehnhundertneunundsiebzig. Nach ausgiebiger Knallerei feierten wir bis ca. 2.00 Uhr weiter. Nach wenigen Stunden Schlaf ging's wieder auf die Piste und in den Wald. Trotz Micha's Fehlens (leider, schade, flenn, heul) wurde kräftig gewandert und gewandert und gewandert und gew. . . . denn Lutz versteht es uns mit beschwerlichen Wanderungen zu plagen.

Die Abende verbrachten wir erschöpften Seelen mit Spielen, Tanzen, Miß- und Misterwahlen, Sketchen sowie Vorträgen und Filmen über Skifahren und -wachsen von unserem

Auf die Promille kommt es an!

Auch und besonders bei Kreditzinsen. Je geringer diese sind, um so besser für Sie. Die BERLINER BANK zeigt sich dabei besonders fahrtüchtig. Niedrige Zinsen und kundenfreundliche Rückzah-



lungsbedingungen – das sind die Vorteile unseres »Privatkredites«. Wenn Sie also ein Auto kaufen wollen oder andere Anschaffungen planen, machen Sie bei uns die Probe auf die Promille!



BERLINER BANK Die große Bank für alle

Skilehrer Rolf. Die Nächte wurden mit Schlafen, Mitternachtsparties, Schlafen, Quatschen, Schlafen und Kissenschlachten um die Ohren gehauen.

Außer einigen kleinen Unfällen überlebten wir die Fahrt alle gut. Dafür danken wir allen Betreuern, insbesondere Marina, die uns mit guten Ideen und Betthupferln versorgte.
Andrea und Angela

Fasching — Fasching — Fasching — Fasching — Fasching — Fasching

Unsere diesjährige Fete mit verrückter, außergewöhnlicher Kleidung ist am Sonnabend, dem 23. Februar 1980, 20.00 Uhr in den Räumen des VfK-Südwest, Ostpreußendamm 80 bi- Willkommen sind alle Tanz- und Spielbesessenen! Bitte bringt 2,- DM als Kostenver- tilgungsrate mit.

Jugendvollversammlung, am Dienstag, dem 19. Februar 1980

Hiermit lade ich zur diesjährigen JVV in den ①-Jugendladen um 19.30 Uhr alle Jugend- lichen des Vereins und alle in der Jugendarbeit tätigen Personen herzlich ein. Mit der JVV bietet Euch der Verein Eure Rechte als Mitglieder wahrzunehmen und selbst zu bestimmen, wer Euch gegenüber dem Verein und Vorstand vertritt. Außerdem benötigt der Verein ständig Mitarbeiter, die ihre Interessen und ihre Talente der Jugendarbeit zu gute kommen lassen. So suchen wir seit einem Jahr (!) einen stellvertretenden Jugend- wart. Hättest DU nicht Lust? Informationen über diese ehrenamtliche Tätigkeit gebe ich DIR gerne. Ruf doch mal an!!!
Marina

Volles Haus im ①-Jugendladen

Ein unerwartet großes Echo fand unser Aufruf zum ersten Gruppenhelferlehrgang vom ①. 28 Teilnehmer aus sechs Abteilungen fanden sich zum 1. Wochenende im ①-Jugendladen ein. Planung und Gestaltung von Fahrten, Rechtsfragen, Aufsichtspflicht, Heimordnung, Sketche, Kennlernspiele und Kreisspiele standen zunächst auf dem Programm. Der Lehrgang wird fortgesetzt mit einem Erste Hilfe Kurs und am Wochenende 2. und 3. Februar 1980 stehen Vorbereitung und Gestaltung kleiner Feste, singen und musizieren bei Fahrt und Lager, sowie Bastelarbeiten auf dem Programm. Einen Bericht bringen wir in der Märzausgabe
L. P.



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Unsere nächste Rucksackwanderung findet am 10. Februar statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr an der Pfaueninselchaussee (Ecke Königstr.). Wir wandern durch den nördlichen Teil des Düppeler Forstes.
Fahrverbindung: Bus A 18.
Horst Baumgarten



Sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Lichterfelde Hindenburgdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

**Bindungseinstellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt**

Senioren-Wanderung

Für die älteren Wanderfreunde in unserem Verein wird Alterswanderwart Werner Wiedicke zum Grunewaldsee wandern. Interessenten treffen sich am 16. 2. 1980 um 13.00 Uhr, Königin-Luise-Str. (Ecke Clayallee). Fahrverbindung: Bus A 1 und A 68.
W. W.

London-Fahrt

Haben Sie sich schon für die London-Fahrt vormerken lassen? Per Postkarte bis zum 15. Februar 1980 an Klaus Klaass, Holzheimer Weg 26, 1000 Berlin 45.



LEICHTATHLETIK

Hallensaison begann mit guten Leistungen

(15.12.) — Bereits im Dezember hatten die Leichtathleten die Möglichkeit bei einem Hallensportfest des BLV ihre Trainingsform zu überprüfen.

Bei zwei 60 m-Sprintläufen überzeugte Lutz Todtenhausen in 6,9/6,8 Sek. und verwies Michael Gruse vom SCC auf den 2. Platz. Georg Potyka und Jörg Breitenbach liefen zweimal 7,3 Sek. Uwe Görl, ein neues Ⓢ-Mitglied und zugleich Trainer unserer Schüler, verbesserte sich von 7,3 im 1. Lauf auf 7,2 bei der 2. Laufserie. Außerdem Ralf Höhle zweimal 7,1 Sek. Über 300 m war Ralf der klare Sieger in 35,6 Sek. vor Lutz Todtenhausen 36,0 (200 m Bahn, ohne überhöhte Kurven).

Hartmut Metzloff und Horst Hermann überraschten über 600 m mit ihren Zeiten von 1:26,7 bzw. 1:27,4 Minuten.
V. H.

Bereits das 11. Wettkampffahr als LG Süd — Berlin

Ende Dezember konnte die LG Süd ihren 10. Geburtstag feiern und startet nun bereits im 11. Wettkampffahr als Leichtathletik-Gemeinschaft. Bisher waren es vier Vereine, deren Leichtathleten als LG bei Wettkämpfen an den Start gingen, gemeinsam trainierten und schließlich, was einfach erwähnt werden muß, den Namen „LG Süd — Berlin“ zu einem Begriff in der deutschen Leichtathletik werden ließen. (Die vier derzeitigen Vereine sind DJK Westen, SSC Südwest, Ⓢ, Zehlendorf 88; künftig auch NSF, darüber mehr in einem anderen Bericht.)

Erstaunlich ist auch, daß es während der letzten 10 Jahre keine vereinspezifischen Querelen gab, im Höchstfall Probleme, die die LG in ihrer Gesamtheit betrafen. So gesehen, hat sich die LG Süd in dem ersten Jahrzehnt ihres Bestehens behauptet und es kann von einer guten Zusammenarbeit zwischen den vier Vereinen gesprochen werden. Natürlich sind auch Probleme vorhanden, die gerade zum Ende des letzten Jahres für einen erheblichen Wirbel unter den Athleten sorgten, deren Hauptursache zweifelsohne der Mangel an Mitarbeiter ist. So war es nicht zu verhindern, daß sich die gesamte Führung der LG auf einen Mann (Michael John) konzentrierte und dadurch naturgemäß jegliche Kommunikation verloren ging. Regelmäßige LG-Sitzungen werden hier Abhilfe schaffen. Ebenso werden die finanziellen Bereiche durch ein Kassengremium geregelt: Rainer Bonne (Start- und Organisationsgebühren), Jutta Mushak (Breitensport und Volksläufe), Dieter Wolf (Leistungssport und Bundesliga) und Kurt Muschiol (Koordination und Etataufstellung). Aktivenvertreter werden an künftigen LG-Sitzungen teilnehmen und so für die notwendige Kommunikation sorgen, wobei natürlich ein eigenes „Nachrichtenblatt“ bei nahezu 1400 Leichtathleten noch idealer wäre. Nicht gelöst wurde bisher das Jugendproblem, wobei noch immer kein Jugendsportwart gefunden werden konnte. Während in Zehlendorf von einer guten Jugendarbeit gesprochen werden kann, fehlt es gerade für den Bereich Stadion Lichterfelde an Trainern und Betreuern besonders bei der männlichen Jugend. Hier muß schnellstens Abhilfe geschaffen werden.

Ansonsten kann festgestellt werden, daß sich der Zusammenschluß der Leichtathleten in Steglitz und Zehlendorf zu einer LG der richtige Schritt war und wir hoffen wollen, daß die LG Süd — Berlin auch im zweiten Jahrzehnt ihres Bestehens eine erfolgreiche Truppe bleibt.

SPORT KLOTZ

nun auch im

„Steglitzer Kreisel“

Eröffnung: 15. Februar 1980

Kreisel, Albrechtstraße 3, Ruf 7 91 67 48

Weiterhin: Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Ruf: 8 34 30 10
(für beide Filialen)

**Wir sind
Spezialisten**

**für: Tennis, Hockey, Leichtathletik, Bergsport,
Tauchsport, Badminton, Handball, Fußball, Squash**

BORST & MUSCHOL MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel. ☎ 8 33 40 71

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE • FERNSEHGERÄTE • LEUCHTEN

ELEKTRO RADIO

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde • Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee • Telefon 8 11 65 93

NSF startet in der LG Süd!

Als fünfte Leichtathletikabteilung starten ab 1.1.1980 die Neuköllner Sportfreunde in der LG Süd. Besonders im Mittel- und Langstreckenbereich sind die Neuköllner (u.a. Ingo Sensburg, Michael Weiß) eine echte Verstärkung für unsere Mannschaft bei DMM-Durchgängen. Die NSF-Truppe umfaßt (einschl. Schüler und Jugendliche) etwa 200 Mitglieder. Sicherlich auch eine echte Verstärkung für unsere 4x400 m-Staffel ist der Junioren-Europameister in dieser Disziplin, Edgar Nakladal, der mit seinem jüngeren Bruder Nicolaus von der LG Nord zur LG Süd wechselte. Zurückgekehrt vom „Schwarzen C“ (SCC) zum „Schwarzen D“ ist Volker Härtel, der künftig unseren Schülern das Stabhochspringen beibringen will. Verlassen hat uns Edgar Glatzel, der sich dem SCC anschloß. KM

Kurz informiert

Wie in der Presse berichtet wurde, gehörte der D-Leichtathlet Lars Neumann zu den besten Spielern der Handball-Stadtmannschaft beim Neujahrturnier.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Geheiratet hat „Atze“, Dieter Bernburg, den die Leichtathleten und seiner Frau Marianne zur Vermählung recht herzlich gratulieren.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Volker Härtel will ab sofort für alle Altersklassen eine Bestenliste aufstellen. Bitte, Ergebnislisten (Fotokopie reicht auch) an Volker Härtel, Weddigenweg 46, 1000 Berlin 45, übersenden!

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Ein besonderes Dankeschön der Familie Böhmig, die mit großem Einsatz eine schöne Sylvesterfete in der LG Süd - Geschäftsstelle arrangierte.

Björn Reimers lief hervorragende Hürdenzeit!

Die beste Leistung am 5.1. in der Rudolf-Harbig-Halle beim Vorbereitungswettkampf für die Berliner Meisterschaften erreichte Björn Reimers, der Berliner Meister 1979 im Stabhochsprung und über 110 m-Hürden, außerdem Berliner Rekordhalter im Stabhochsprung mit 4,80 m. Er lief die 60 m-Hürden in ausgezeichneten 7,9 Sek. (im 1. Lauf 8,1 Sek.). Eine solche Zeit wurde seit Jahren von keinem Berliner Athleten mehr gelaufen.

Über 60 m lief Lutz Todtenhausen erneut 6,8 Sek., Peter Radtke zeigte mit 6,9 und 7,1 Sek., daß er das Laufen noch lange nicht verlernt hat. Nicolaus Nakladal (Jg. 63) lief 7,1 / 7,0 und über 200 m 23,1 Sek. Außerdem über 60 m: Hardy Wroblewicz 7,0 / 7,0, Bernhard Kloska und Henry Galle (NSF) 7,1, Helmut Sarwas und Jörg Breitenbach (beide Ⓛ) 7,2 Sek.

Im Weitsprung erzielten Hardy Wroblewicz 6,58 m, Rainer Hoedt (NSF) 6,46 m und Winfried Riemer 6,42 m. Beim Stabhochsprung überquerten Björn Reimers, „Heimkehrer“ Volker Härtel und Harro Combes 4,20 m. Thomas Rachow Ⓛ, der zu unseren Volley- und Basketballern „abgewandert“ ist, zeigte mit 1,96 m im Hochsprung, daß er auch für die Leichtathleten 1980 eine wertvolle Stütze sein wird.

In der gleichen Disziplin bei den Frauen konnte sich Petra Graffunder endlich einmal wieder über übersprungene 1,75 m freuen. Damit kann sie an den Deutschen Hallen-Meisterschaften teilnehmen.

Monika Krolkiewicz lief über 60 m 7,8 Sek., über 60 m Hürden 8,6 Sek. und sprang 5,82 m weit. Unser Neuzugang Manuela Glockenstein (Jg. 63) lief die 200 m in 26,9 Sek.

Weitere Ergebnisse — 1500 m: Axel Thederan (NSF) 4 : 18,6 Min., 60 m-Hürden: Roland Nagy 8,7 Sek. und Volker Härtel 8,9 Sek. VH

Holger Schmidt und Monika Krolkiewicz Sieger beim Hallenmehrkampf der LG Süd

Beim 7. Internationalen Hallenmehrkampf der LG Süd in der Rudolf-Harbig-Halle waren diesmal Athleten aus Schweden, Österreich und der CSSR zu Gast. Bei den Männern waren natürlich auch die Zehnkampffasse des DLV dabei, bei den Frauen kamen die besten Fünfkämpferinnen aus Deutschland leider nicht.

Den Siebenkampf der Männer gewann Holger Schmidt aus Wattenscheid mit 5.832 Punkten. Damit verfehlte er die Hallen-Weltbestleistung von Guido Kratschmer nur um 66 Punkte. Zweiter wurde Jens Schulze vom USC Mainz mit 5.760 Punkten vor Jürgen Hingsen (Bayer Uerdingen) mit 5.718 Punkten. Guido Kratschmer gab nach dem Hürdenlaufen auf.

Martin Szafranski von der LG Süd belegte mit ausgezeichneten 5.447 Punkten den 8. Platz. Seine Leistungen — 60 m: 6,8 Sek., Weitsprung: 7,00 m, Kugel: 12,65 m, Hochsprung: 1,97 m, 60 m-Hürden: 8,5 Sek., Stabhochsprung: 4,10 m, 1000 m: 2 : 40,7 Min. Björn Reimers sprang 4,50 m im Stabhochsprung und mußte dann leider verletzt aufgeben.

Im Fünfkampf der Frauen siegte Monika Krolkiewicz (LG Süd) mit der hervorragenden Leistung von 4.428 Punkten. Dabei erreichte sie über 60 m-Hürden 8,6 Sek., im Kugelstoßen 13,42; über die 1,79 m im Hochsprung freute Monika sich ganz besonders. Es folgten noch 6,04 m im Weitsprung und 1 : 42,2 Min. über 600 m. Zweite wurde Anke Königer (TG Nürtingen) mit 4.203 Punkten vor Helga Pargfrieder aus Österreich (4.180 Punkte).

Bei den Einlagewettbewerben wurden ganz ausgezeichnete 400 m-Zeiten gelaufen. Schnellster war Ralf Höhle in 49,7 Sek., Edgar Nakladal lief 49,9 Sek. und Lutz Todtenhausen 50,6 Sek. Der Jugendliche Nicolaus Nakladal überraschte mit 51,6 Sek. Im 60 m-Lauf lief Lutz Todtenhausen in 6,6 Sek. allen auf und davon, als Zweiter steigerte sich Nicolaus Nakladal auf 6,9 Sek.; diese Zeit lief auch Ralf Höhle.

Winfried Riemer verbesserte sich im Dreisprung auf 13,25 m. Mit ihm kann sicherlich ein wunder Punkt unserer Bundesliga-Mannschaft etwas behoben werden. Über 60 m-Hürden kam Roland Nagy auf 8,3 Sek., Jens-Uwe Fischer lief 8,6. Sek.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 • 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Am Abend trafen sich alle Mehrkämpfer und Helfer beim kalten Büffet. Nach der Siegerehrung eröffneten „Krolki“ und Holger Schmidt, die beiden Sieger der Mehrkämpfe, mit einem flotten Tanz den gemütlichen Teil des Abends. Wie immer muß den zahlreichen freiwilligen Helfern für den reibungslosen Ablauf der ganzen Veranstaltung gedankt werden. Ohne diese freundlichen „Taxifahrer“, Schreiberlinge, Lattenaufleger, Harker, Würstchenmarkenverteiler, „Johnnis“ u. s. w. würden die Aktiven sicherlich nicht mit so guten Erinnerungen nach Hause fahren und dann gerne im nächsten Jahr auch wieder kommen!

Weitere Ergebnisse (Einlagewettbewerbe) — 400 m: J.-U. Fischer 51,9 Sek., H. Sarwas und G. Potyka 52,3 Sek., R. Nagy 52,5 Sek., 60 m: B. Kloska und H. Wroblewicz 7,0 Sek., Weitsprung: R. Hoedt 6,63 m und F. Heitz (Jg. 63) 6,21 m. VH

Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



TURNEN

Lehrgang „nicht nur für das Mutter-und-Kind-Turnen“

Lehrgangstag: 23. und 24. Februar 1980

Lehrgangsort: Berlin 21, Lessingstraße 5 (Hansa-Schule), in der Nähe des U-Bahnhofs Hansaplatz.

Lehrgangszeit: Samstag, den 23. Februar 1980, von 15.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, den 24. Februar 1980, von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Lehrwart: Frau Sr. Elburg Riz (Schweiz), Ausbilderin von Leiterinnen im Mutter-und-Kind-Turnen, Sportpädagogin für angehende Erzieherinnen.

Lehrgangsgebühr: 5,— DM pro Tag (überweisen auf das Postscheckkto. des BTB 495 39 - 101 beim Postscheckamt Berlin West, Kennwort „Mu-Ki-Turnen“, oder direkt zu zahlen am Lehrgangsort).

Lehrgangsmeldung: Schriftlich mit Vor- und Zunamen und Anschrift an den BTB, Vorarlberger Damm 39, 1000 Berlin 41.

Meldeschuß: 18. Februar 1980

Dieser Lehrgang wird für alle Fachwarte, Übungsleiter, Helfer und Interessenten im Mutter-und-Kind-Turnen, Familienturnen und Kleinkinderturnen ausgeschrieben. Er sollte auch besonders für neue Interessenten, die vielleicht später einmal im Mutter-und-Kind-Turnen tätig werden wollen, Anregung und Motivation sein. Frau Elburg Riz wird sowohl mit Handgeräten, als auch an Großgeräten mit uns arbeiten.

Ursula Steise
Fachwartin für das Mutter-und-Kind-Turnen

13. Familienwettbewerb

Am 2. März 1980 wird in der 2. Oberschule, Immenweg 6-10, Berlin 41 (Steglitz), der 13. Familienwettbewerb durchgeführt. Die Startzeit ist von 10.00 bis 11.30 Uhr, gegen 13 Uhr die Siegerehrung. Teilnahmeberechtigt sind alle Familien mit Kindern bis zum 14. Lebensjahr. Ebenso können Mütter oder Väter mit Kindern und Großeltern mit Enkelkindern teilnehmen. Meldegeld pro Familie 3,— DM. Eine ausführliche Ausschreibung ist der BTZ Januar 1980 zu entnehmen. Sigrid Hein, Hannelore Töpitz, Ingeborg Päckert



HEIZÖL

**Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile**

 **6 61 10 81**

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— Im Büro

— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestraße 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des 

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG

ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



SCHWIMMEN

Jahresversammlung der Schwimmabteilung

Am 7. März 1980 um 20.00 Uhr im „Alt-Lichterfelde“, Hindenburgdamm 79.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Verlesen des Protokolls
 3. Berichte der Abteilungsleitung
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung der Abteilungsleitung
 6. Neuwahlen der Abteilungsleitung und der Ausschüsse
 7. Anträge (bis zum 3. März an meine Adresse)
 8. Verschiedenes

Nach § 24 unserer Satzung ist die Abteilungsversammlung die Zusammenkunft der Abteilungsangehörigen über 14 Jahre. Selbstverständlich können auch diejenigen teilnehmen, die nur ihre Kinder in der Schwimmabteilung haben, allerdings ohne Stimmrecht bei den Abstimmungen.

Da der Inhaber des Lokals ebenfalls ein Vereinsmitglied ist, sind wir in diesem, in einem separaten Raum sicher gut untergebracht. Außerdem ist das Lokal in unmittelb. Nähe unserer Geschäftsstelle, so daß es auch Ortsunkundige leicht finden werden. Obwohl neun Tage vorher der Vereinstag stattfindet, wird in diesem Jahr mit regerer Teilnahme gerechnet, da bei den Neuwahlen mit Sicherheit brisante Themen zur Diskussion stehen werden.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung soll ein gemütliches Beisammensein den Abend abrunden. Für den Schwimmerball am Sonnabend, dem 1. März 1980 um 20.00 Uhr im Großen Festsaal im Prälat Schöneberg können Eintrittskarten zu 15,- bzw. 20,- DM bis zum 11. Februar 1980 bestellt werden.

Eberhard Flügel

Vereinsmeisterschaft

Am 10. Dezember 1979 fand in der Halle Leonorenstraße unsere Vereinsmeisterschaft mit folgenden Ergebnissen statt:

Anfängerschwimmen — 1 x 25 m (weibl.): 1. Ulrike Wetzel, 2. Tanya Noack, 3. Susanne Kock
(männlich): 1. Sven Wille, 2. Dirk Pommerening, 3. Alexander Wilke

Jahrgang 71 und jünger — 2 x 50 m (weiblich): 1. Claudia Littmann

Jahrgang 69/70 — 2 x 50 m (weiblich): 1. Heike Kock, 2. Lorraine Picaper, 3. Corinna Wetzel
(männlich): 1. Axel von Schwerin, 2. Kai Jost, 3. Jens Wockenfuß

Jahrgang 67/68 — 1 x 100 m, 1 x 50 m (weibl.): 1. Kerstin Wulff, 2. Tanja Hering, 3. Christiane Keilig
(männlich): 1. Rüdiger Schulz, 2. Phillip Federwisch, 3. Matthias Weidler

Jahrgang 65/66 — 2 x 100 m (weiblich): 1. Babette Weber, 2. Kirsten Heinemann, 3. Kristin Drechsler
(männlich): 1. Jörg Harke, 2. Marcus Motzkus, 3. Dirk Lottermoser

Jahrgang 63/64 — 2 x 100 m (weiblich): 1. Sabine von Schwerin, 2. Sabine Schirmer
(männlich): 1. Carsten Keller, 2. Michael Motzkus, 3. Stefan Schmidt

Damen — 2 x 100 m: 1. Sabine Rufflet

Herren — 2 x 100 m: 1. Stefan Samp, 2. Christian Bader

Seniorinnen — 1 x 50 m (Ak 2): 1. Angelika Wanderburg — (Ak 3): 1. Ingrid Heinemann, 2. Birgit Wockenfuß — (Ak 4): 1. Regine Schinnerer, 2. Christl Aurich, 3. Helga Weber — (Ak 7): 1. Susanne Bresser, 2. Luzie Pape

Senioren — 1 x 50 m (Ak 2): 1. Ulrich Wanderburg, 2. Manfred Czogalla, 3. Joachim Dietel, 3. Rainer Stäck, 3. Klaus Kock — (Ak 3): 1. Eberhard Flügel, 2. Joachim Hering — (Ak 5): 1. Helmut Erk, 2. Wolfgang Stapp — (Ak 8): 1. Jochen Pape

Pokalsieger 1979: Kerstin Wulff bei der weiblichen und Axel von Schwerin bei der männlichen Jugend. Allen Siegern herzlichen Glückwunsch!

Manfred Weber



PRELLBALL

3. Rundenspieltag

Ganz im Gegensatz zu unserer 1. Mannschaft, die sich langsam aber sicher nach vorne arbeitete rutschte unsere Bezirksligamannschaft auf den 4. Tabellenplatz mit 12:6 Punkten ab. Somit liegen wir nun nach der großen Schlappe am letzten Spieltag, nicht ein einziges Spiel konnte gewonnen werden, hinter drei Mannschaften der BT. Abgesehen von der Tatsache, daß sich die Mannschaften von BT IV, BTV und BTVI gegen die wir antraten in dem Maße steigerten in dem wir abbauten, haben wir durch ätzende Nervosität und mangelnden Mannschaftsgeist weit unter unserem Niveau gespielt. Soll bis zum Ende der Runde mehr als „nur“ ein guter Mittelplatz erreicht werden, bedarf es neben einer gehörigen Portion Glück auch eines enormen Willens und der Bereitschaft (!!) der Spieler, wieder die ursprüngliche Stärke zu erreichen. Reißt Euch zusammen, es ist spät aber noch nicht zu spät

Bei der 3. Mannschaft verlief der Spieltag wieder (wer hätte auch etwas anderes erwartet?) nach dem gewohnten Muster ab: die Mannschaft startet sehr gut, führt dann am Anfang und hält in der 1. Halbzeit sehr gut mit. Dann plötzlich entsteht in der 2. Halbzeit eine Konzentrationslücke von 2-3 Minuten und schon ist das Spiel verloren, woran auch das letzte Aufbäumen am Schluß nichts mehr ändern kann. Die Punkteausbeute von 2:18 Pkt. sagt doch vieles; um so bedrückender ist es für alle, wenn man bedenkt, daß diese Mannschaft, die nur zum Training für die Jugend in der Runde gestartet ist, bei besseren Trainingsmöglichkeiten in der Spitze mitmischen würde und vielleicht sogar Chancen auf den zweiten Platz gehabt hätte.

Die M1-Verbandsligamannschaft konnte am 3. Spieltag 4:2 Punkte holen und scheint sich damit fest in der Gruppe etabliert zu haben.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Für die männliche Jugend verlief der Spieltag in eigener Halle recht monoton. Gegen die wesentlich schwächeren Gegner wurde doch mit recht hohen Balldifferenzen gewonnen, so daß sich die Mannschaft jetzt auf Platz drei der Tabelle befindet.

Am 2. Spieltag der weiblichen Jugend holte sich die 1. Mannschaft wie erwartet 6:0 Pkt. Die 2. Mannschaft des ① war nur zu dritt angetreten und unterlag im Spiel gegen die 1. Mannschaft mit sieben Bällen. Die restlichen Spiele wurden sicher gewonnen.

Die 1. Frauenmannschaft gewann am 3. Spieltag die ersten beiden Spiele gegen Tegel und Hermsdorf. Das 3. Spiel gegen die BT verlief sehr spannend, wurde aber am Ende doch mit sieben Bällen Unterschied verloren. Die 2. Mannschaft konnte an diesem Spieltag gegen Gesundbrunnen und Lankwitz I nicht gewinnen.

R. K.

Termine:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| 2.2. Schüler(innen), Tietzenweg 108 | 16.2. weibliche Jugend I und II |
| 3.2. Männer I, II, und III | 17.2. Männer I, II und III |
| 9.2. männliche Jugend | 23.2. Schüler(innen) |
| 10.2. Frauen I und II | 2.3. männliche Jugend |



HANDBALL

Liebe Abteilungsmitglieder!

Für die, die es noch nicht bemerkt haben sollten: Am 1. Januar war der neue Vereinsbeitrag für das Jahr 1980 fällig. Ihr spart Geld, wenn Ihr Euch bis spätestens 5. März „ehrlich“ macht, denn dann kommt erstmal ein 10%iger Zuschlag, und wer will den von Euch nicht sparen?

F I „Herbstmeister“!

Auch die beiden letzten Punktspiele im alten Jahr gegen den CHC (11:4) und SV Buckow (13:8) konnten glatt gewonnen werden, sodaß die Mannschaft jetzt mit einem Punktestand von 16:2 die Tabelle anführt. Hierzu herzlichen Glückwunsch und „Hals- und Beinbruch“ für die Rückrunde. Wir drücken die Daumen!

M I auf Platz fünf

Durch einen 21:9 Sieg über unsere „sieben“ verdrängte uns der Tuspo Süden von dem 4. Tabellenplatz durch sein besseres Torverhältnis (+45:–11) bei gleichem Punktestand (16:8). Auch das letzte Spiel vor der Weihnachtspause gegen Cimbria (18:15) konnte daran nichts ändern.

AH I und AH II

schlossen das alte Jahr mit einem Sieg und einer Niederlage ab. So gewann AH II über Brandenburg I mit 13:12, während AH I gegen den ATV mit 16:19 das Nachsehen hatte (Platz sieben mit 8:12 Punkten).

Unsere 2. Frauenmannschaft

konnte sich gegen den Tabellenzweiten, SSC Südwest II, nicht durchsetzen und hatte mit 9:19 das Nachsehen.

Für F II und AH II ergaben sich folgende Tabellenstände:

F II

SV Buckow	19:1
SSC Südwest	16:4
Blau Weiß 90	16:4
DJK Westen	14:6
Zehlendorf 88	12:8
Marienfelde	10:10
TSV Friedenau	8:12
Lichtenrade	8:12
①	4:16
HC Tempelhof	4:16
Berliner Bären	0:20

AH II

Tuspo 11	14:2
BSV 92	12:0
Füchse	12:2
①	10:4
SV Reinickendorf	8:8
CHC	6:6
TSV Friedenau	6:8
Marienfelde	6:10
Brandenburg	4:14
DJK Westen	0:14
GutsMuths	0:14

Weibliche D-Jugend in der Stadtliga auf Platz eins!

Dicht gefolgt von Buckow (ebenfalls 11:5 Pkt. mit schlechterem Torverhältnis) und Rudow (10:6) wollen unsere Mädels den Aufstieg zur Regionalliga schaffen. Auch hier werden wir ganz kräftig die Daumen drücken!

Männliche B-Jugend auf Platz zwei (14:4 Punkte)

Männliche C-Jugend auf Platz eins (19:3 Punkte)

Beide Mannschaften wetteifern mit der weiblichen D-Jugend, den Aufstieg zu erreichen. Die männliche C-Jugend wird sich noch schwer mit ihren Verfolgern Tempelhof-Mariendorf (ebenfalls 19:3), Post SV (17:5) und Lichtenrade (15:7) auseinander setzen müssen, während die männliche B-Jugend es schwer haben wird, den führenden Lichtenrade II (18:0) einzuholen. Es folgen Cimbria und SCC II mit 12:6 bzw. 10:8 Punkten.

Hier ein kurzer „Streifzug“ durch die Jugend-Tabellenstände (am 16.12.) — m A: 6. Platz (4:10), m B I: 2. Platz (14:4), m C I: 1. Platz (19:3), m C II: 6. Platz (6:14); für die m D und m E lagen bei Redaktionsschluß die Zwischen-Tabellenstände leider noch nicht vor.

w A: 6. Platz (2:10), w B I: 8. Platz (0:14), w B II: 4. Platz (16:8), w C I: 4. Platz in der Regionalliga (7:9), w C II: 6. Platz (5:9) w D I: 1. Platz (11:5), w D II 4. Platz (10:8).

Weitere Jugend-Ergebnisse (soweit sie bekannt sind):

- männl. B-Jugend ① - SV Reinickendorf 36:7, - Lichtenrade II 11:20
 männl. C-Jugend I ① - Post SV 5:5, - ATV 26:12
 männl. C-Jugend II ① - Adler Mariendorf 10:16
 männl. D-Jugend ① - CHC 6:14, - TuS Neukölln 13:12
 männl. E-Jugend ① - CHC 4:5, - Blau Weiß Spandau 13:1
 weibl. A-Jugend ① - Tempelhof 8:29
 weibl. B-Jugend I ① - TSV Friedenau 6:14
 weibl. B-Jugend II ① - TSC Berlin 12:3, - Wittenau 13:0
 weibl. C-Jugend I ① - ASC 19:8
 weibl. C-Jugend II ① - Reinickendorfer Füchse 10:10, - GutsMuths 6:9
 weibl. D-Jugend I ① - Tempelhof 9:9, - TSV Rudow 16:10
 weibl. D-Jugend II ① - Tuspo Süden 13:8

Klasseneinteilung für 1980/81

Stichtag ist jetzt jeweils der 1. Januar, wobei aber die Hallenrunde mit der gleichen Mannschaft (jahrgangsmäßig) zu Ende gespielt wird.

Männer	bis 31. 12. 1961 geb.	Frauen	bis 31. 12. 1962 geb.
AH	a) ab 32 Jahre	weibl. A-Jugend	Jahrgang 63/64
AH	b) ab 40 Jahre	weibl. B-Jugend	Jahrgang 65/66
männl. A-Jugend	Jahrgang 62/63	weibl. C-Jugend	Jahrgang 67/68
männl. B-Jugend	Jahrgang 64/65	weibl. D-Jugend	Jahrgang 69/70
männl. C-Jugend	Jahrgang 66/67		
männl. D-Jugend	Jahrgang 68/69		
männl. E-Jugend	Jahrgang 70/71		

Auftakt 1980

Zu einem „Vergleichskampf“ erwartete unsere weibl. Jugend die Neuköllner Sportfreunde, um die, während der Weihnachtspause, „eingersteteten“ Gelenke wieder in Schwung zu bringen. Und das war auch nötig!

Die Ergebnisse: w A 9:11, w B I 7:16, w B II 5:3, w C I 11:11, w C II 9:1, w D 15:8.

Pokalrunde

Weibl. C-Jugend: Mit 13:8 konnten unsere Mädels die Vertreterinnen der Reinickendorfer Füchse aus dem Rennen werfen und kamen somit eine Runde weiter.

Weibl. A-Jugend: Im Spiel gegen den BTSV 1850 hat unsere Mannschaft nach einer Halbzeit-Führung von 8:7 den Faden vollkommen verloren. Nur drei Tore waren nach dem Wechsel die Ausbeute, während der Gegner achtmal erfolgreich war. 11:15 hieß es dann am Ende. Ein blamables Ergebnis!

Jahresvergnügen der „Alten Herren“

Zu Beginn dieses Jahres fand traditionsgemäß das AH-Jahresvergnügen statt, nunmehr bereits zum 14. Male in Reihenfolge. Es war wie immer ein netter und abwechslungsreicher Abend. Einer der Höhepunkte war die Ehrung Wolf-Dieter Sailsdorfer zum „Mann des Jahres '79“ als Anerkennung für seinen nimmermüden Einsatz als Trainer und Betreuer des männlichen Handballnachwuchses und insbesondere auch bei der Vorbereitung und Durchführung unserer AH-Veranstaltungen.

Alle, die an diesem AH-Jahresvergnügen nicht teilnehmen konnten, haben einen stimmungsvollen schönen Abend versäumt, der leider wie im Fluge verging. Bereits jetzt freut sich auf das nächste Mal

Euer Alfred Schüler



BADMINTON

Berliner Senioren-Einzelmeisterschaft 1980 (A- und B-Klasse)

Petra Bethke wurde im Einzel und im Doppel zusammen mit Sabine Zins (1. BC Neukölln) zu diesem Turnier in der B-Klasse gemeldet. Während im Doppel ein guter dritter Platz herausrang, kam Petra im Einzel nicht über den achten Platz hinaus. Hier hängen die Trauben doch etwas höher. Allerdings muß erwähnt werden, daß Petra immer noch mit einer Schulterverletzung herumlaborierte und deshalb nicht mit Volldampf spielen konnte.

Zwei Berliner Meistertitel für den L bei den Berliner Schüler-Einzelmeisterschaften 1980

Das war das erfolgreichste Wochenende, seitdem Nachwuchsarbeit in der Badminton-Abteilung betrieben wird. Zwei Meistertitel, drei Vizemeisterschaften und ein dritter Platz waren die hervorragende Ausbeute. Bemerkenswert, daß diese Erfolge alle von unseren Jüngsten, den B-Schülern, errungen wurden.

Den Anfang machte das Mixed Matthias Garbe / Stefanie Westermann. Nachdem sie die Mitfavoriten Jahn / Schulz (BSC / VfL Berliner Lehrer) im Halbfinale mit 15:6, 15:6 klar distanzieren hatten, trafen sie im Endspiel auf Thomas Finger (Eintracht Südrig) / Sabine Thiede. Diese Begegnung stand auf einem verhältnismäßig hohen spielerischen Niveau; vor allem die intelligente Netzarbeit der Mädchen und die verdeckt geschlagenen Angriffs-drops von Matthias waren sehenswert. Matthias und Stefanie konnten den 1. Satz gegen die leicht favorisierten Thomas und Sabine knapp 15:13 gewinnen, mußten den 2. Satz ebenso knapp mit 13:15 abgeben, um dann den 3. Satz klar mit 15:6 für sich zu entscheiden. Berliner Meister 1980: Matthias und Stefanie; Vizemeisterschaft für Sabine.

Berliner Meister 1980: Sabine und Stefanie

Hatten wir den Titel im Mixed nur erhofft, so waren Sabine und Stefanie unsere Favoriten im Mädchendoppel. Überlegen spielend erreichten sie das Endspiel. Hier trafen sie auf die (nach der Rangliste) hochfavorisierten Schulz / Lohbeck (VfL Berliner Lehrer). Unsere Mädchen vergaßen leider – wahrscheinlich in der Aufregung – ihre technische und taktische Überlegenheit anzuwenden und ließen sich mit dem körperlich überlegenen Gegner in einen wilden Schlagabtausch ein. Zu unser aller Erstaunen zeigten sie sich jedoch auch hier überlegen. Ihre Schlagsicherheit (kaum ein Ball ging ins Aus) und konzentrierte Abwehrarbeit ließen den Gegner verzweifeln und brachten einen in dieser Höhe nicht erwarteten 15:6, 15:3 Erfolg. Offensichtlich hat sich hier die Erfahrung, die Sabine und Stefanie in der Mannschaftsmeisterschaft (wo sie nur „Brocken“ als Gegner hatten) gesammelt haben, bezahlt gemacht.

Im Jungendoppel kam Matthias zusammen mit Stefan Weiher (SCS) ohne große Mühe ins Finale. Hier hatten sie dann allerdings gegen Finger / Jahn erwartungsgemäß keine Chance und verloren glatt in zwei Sätzen. Im Jungeneinzel kam es im Halbfinale zu der erwartet harten Auseinandersetzung mit Olaf Jahn. Nach dem unkonzentriert verspielten 1. Satz steigerte sich Matthias jedoch und konnte das Spiel nach drei Sätzen schließlich noch gewinnen; er hatte hier allerdings soviel Kraft gelassen, daß im Endspiel gegen Finger keine Steigerung mehr möglich war und er sich relativ klar mit dem zweiten Platz begnügen mußte. Aber ein Meistertitel und zwei Vizemeisterschaften sind ja auch eine ganz nette Ausbeute.

Die Überraschung des Turniers brachte unser zweites Minidoppel. Carola Müller und Sandra Elson spielten frech und unbekümmert auf, betätigten sich im Spiel um den 3. Platz als „Gummiwand“ und brachten damit den körperlich überlegenen Gegner aus der Fassung. Nach drei Sätzen waren Guhle / Bossert (TSV Wittenau) bezwungen und Carola und Sandra nahmen strahlend die verdienten Urkunden in Empfang.

Bei den Mädcheneinzel belegte Sabine den 4. Platz. Nach dem kräfteraubenden Endspiel im Doppel hatte sie nicht mehr den Mumm, den 3. Platz zu erkämpfen. Stefanie, Carola und Sandra erreichten den 5. Platz.

Damit haben wir alle gestarteten B-Schüler in sämtlichen Disziplinen auf die Plätze eins bis fünf gebracht. Ein vorzeigbares Ergebnis!

Solch eine Erfolgsbilanz konnten wir natürlich von den A-Schülern nicht erwarten. Hier war es wichtig, daß sich jeder so teuer wie möglich verkauft und mindestens eine leistungsgerechte Placierung erreicht wird. Diese Vorgabe wurde im Ergebnis auch erreicht. Die auffallendste Leistungssteigerung war bei Axel Derek zu sehen. Tobias Hootz scheiterte nur an seiner schwachen Kondition, um mindestens eine Runde weiter zu kommen; spieltechnisch war er Babenschneider (BC Tempelhof) durchaus gewachsen. Der größte Auslosungspechvogel: Bettina Bold. In beiden von ihr belegten Disziplinen mußte sie sich bereits in der ersten Runde mit Spitzenspielerinnen auseinandersetzen. Dasselbe passierte auch Tobias und Carola sowie Christian und Sandra im Mixed. Auf

fallend auch hier, daß unsere Doppel in den Plazierungen besser abschnitten als die Einzel; offensichtlich ein Ausfluß unseres besonders für die Mannschaftsmeisterschaft verstärkten Doppeltrainings.

Ergebnisse — JE (47 Starter): 9. Fred Kuschel, Axel Derek, Christian Müller; 33. Tobias Hootz. JD (19 Starter): 5. Fred / Axel, Christian / Tobias. ME (29 Starter): 9. Claudia Schütz; 17. Bettina Bold. MD (11 Starter): 9. Bettina / Claudia. Mixed (24 Starter): 5. Axel Derek / Britta Saturno (BC Tempelhof); 9. Christian / Sandra, Tobias / Carola; 17. Fred / Claudia.

Högländs-Cup 1980 in Nässjö / Schweden

Vom 2. bis 7. 1. 1980 reisten 93 Berliner Jugendliche und Schüler, darunter 11 Teilnehmer vom ① nach Nässjö, um am größten Jugend- und Schülerturnier Europas teilzunehmen. Immerhin wurden von 535 Spielern und Spielerinnen aus Schweden, Dänemark und der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 1.189 Spiele in acht Hallen durchgeführt.

Vom ①-Team können — nicht ganz erwartet — sehr gute Placierungen gemeldet werden. So erreichten Sabine Thiede und Stefanie Westermann im Mädchendoppel der B-Schüler unangefochten das Finale. Im Mixed derselben Altersklasse kam Sabine mit Thomas Finger (BSC Eintracht Südring) — hier allerdings erst nach harten Auseinandersetzungen — nochmals in ein Endspiel. Die Finalsplele fanden vor vollbesetzten Rängen und einem lebhaft mitgehenden Publikum statt. Diese ungewohnte Atmosphäre und der allgemeine Turnierstreß ließen Sabine, Stefanie und Thomas nicht ihre gewohnte Form finden. So gingen beide Spiele knapp an die schwedischen Gegner verloren. Trotzdem, unsere Minis haben bewiesen, daß sie auch auf internationaler Ebene erfolgreich mitspielen können. Ebenfalls nicht erwartet der 3. Platz von Petra Bethke und Martina Drathschmidt im Mädchendoppel der A-Jugend. Weitere gute Placierungen in den Doppeldisziplinen: Carola Müller mit ihrer dänischen Partnerin auf dem 5. Platz; Fred Kuschel mit Peter Sadewater (BLZ) bei 50 gemeldeten Doppeln ein schöner 9. Platz.

In den Einzeln wurden Petra Bethke, Fred Kuschel und Sabine Thiede jeweils Sieger ihrer Gruppe. Petra scheiterte dann an der Viertplacierten der letzten Europameisterschaften, Mangnusson (Täby), und belegte den 9. Platz. Fred erreichte unter 120 (!) Startern den 17. Platz. Bravo! Sabine haben wir nach ihrem Gruppensieg wegen offensichtlicher Erschöpfungserscheinungen aus dem Turnier genommen; bei der Fahrt zur Unterkunft war sie jedoch wieder putzmunter und fungierte in einem schwedisch-deutschen Chor als Vorsängerin. Ihr 5. Platz unter 31 gestarteten Mädchen ist hochverdient.

Insgesamt muß unseren Schülern bescheinigt werden, daß sie bei dem zeitweise großen Durcheinander, besonders während der Hin- und Rückfahrt, immer kühlen Kopf bewahrten und sich im wesentlichen an die Anweisungen der Betreuer hielten. Petra Bethke und Martina Drathschmidt möchte ich auf diesem Wege für die Hilfe bei der Betreuung der Mädchen danken.

Wir suchen weiter Nachwuchs!

Die Erfolge des letzten Jahres (bei den Schülern: Berlin-Pokal-Sieger, zwei Meistertitel, drei Vizemeisterschaften) sollen natürlich stabilisiert, wenn nicht sogar ausgebaut werden. Wir suchen deshalb trainingsfleißige und leistungswillige Jungen und Mädchen, die nach dem 31. 8. 1967 geboren wurden (Mindestalter: 9 Jahre, bei überdurchschnittlicher körperlicher Entwicklung auch jünger) und Spaß an einer eleganten und rassigen Sportart haben. Wenn wir auch betont leistungsorientiert arbeiten wollen, so artet unser Training doch nicht in stures „Griffekloppen“ aus; der Spaß am Sport bleibt oberstes Gebot. Zwei junge Trainer stehen dafür zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr in der Turnhalle Mercatorweg 8, Berlin 45.

Termine:

- 16./ 17. 2. Schüler-Qualifikationsturnier, Illstraße
- 23./ 24. 2. Jugend-Qualifikationsturnier, Illstraße
- 1./ 2. 3. Jugend-Ranglistenturnier, Sybelstraße
- 8./ 9. 3. Schüler-Ranglistenturnier, Illstraße

Bernd, Detlef u. Gert Förschner



HOCKEY

1. B-Knaben erreicht die Endrunde!

1. A-Knaben verfehlt die Endrunde nur knapp!

Am 16. 12. 1979 mußten die 1. A-Knaben in den letzten Vor- und Zwischenrundenspielen beweisen, ob sie den Einzug in die Endrunde der letzten Vier erreichen kann. Leider hat sie es nicht geschafft. Im ersten Spiel gegen den BHC (All-Klassen-Spieler Andreas Keller spielte an diesem Tage A-Knaben) verlor die Mannschaft nach gutem Spiel 1:5. Im zweiten Spiel gelang dann ein müheloser Sieg gegen den SCC, so daß das dritte Spiel gegen Zehlendorf 88 entscheiden mußte, wer in die nächste Runde kommt. Nach wechselnden Führungen stand es kurz vor Schluß 4:3 für Zehlendorf 88. Die Mannschaft ging auf's Ganze; denn nur ein Sieg oder wenigstens ein Unentschieden konnte den Einzug in die nächste Runde bedeuten. Aber wie es so kommt, Zehlendorf 88 gelang in einem schnellen Konter sogar die 5:3 Führung, der auch den Endstand bedeutete. So spielte die 1. A-Knaben am 13. 1. um Platz fünf. Gegen den CfL wurde in einem Spiel der ausgelassenen Torchancen 4:4 und gegen den SCC 6:2 gespielt. Das Spiel gegen STK muß noch ausgetragen werden. Sollten wir gegen STK gewinnen, so ist noch Platz fünf zu erreichen — ein schöner Erfolg!

Die B-Jugend nahm am 15./ 16. 12. 1979 an einem Turnier in Bremen teil und konnte dort beweisen, daß sie so schlecht gar nicht ist. Es wurden zwar auch in Bremen drei Spiele verloren und nur eins gewonnen; aber die Art und Weise, in der gespielt wurde und in der die Spiele teilweise verloren wurden drückt das Ergebnis nicht wieder. Gegen den späteren Turniersieger „Club an der Alster Hamburg“ haben wir lange Zeit geführt und verloren das Spiel dann doch unglücklich. Im letzten Spiel ähnlich: Wir machten das Spiel, der HC Horn aber gewann, weil einfach die Torausbeute ausblieb.

Das Punktspiel am 12. 1. gegen Zehlendorf 88 zeigte aber den Spielzuwachs. Zehlendorf 88 gewann schließlich 3:1, aber bei etwas mehr Schußglück hätte leicht für uns ein Erfolg herauspringen können (Zehlendorf 88 hat immerhin STK im Punktspiel geschlagen!). Das zweite Spiel gegen den BHC mit Große, Keller & Co war von vornherein abgeschrieben. Nach recht ordentlichem Beginn (es stand immerhin 1:1) gingen wir in dem Wirbel schlicht und ergreifend unter. Das Endresultat von 2:15 ist vielleicht etwas zu hoch, aber die Motivation war halt nicht da.

Die Mädchenmannschaften halten sich recht wacker!

Auch am zweiten Spieltag der B-Mädchen gelang den Gegnerinnen kein Torerfolg gegen uns, dafür unseren Mädchen aber deren zwei in jedem Spiel. Die B-Mädchen müßte eigentlich mit einem Punkteverhältnis von 7:1 und einem Torverhältnis von 9:0 an der Spitze der Tabelle stehen. Vielleicht kann sie diesen Platz bis zum Schluß behaupten.

Die A-Mädchen hatte dagegen nicht soviel Glück. Beide Spiele gingen leider verloren, wobei gegen Zehlendorf 88 die 1:0 Führung in den letzten vier Minuten noch verspielt wurde, schade! Die C-Knaben und die D-Knaben haben es in ihren Gruppen schwer. Sieg und Niederlage bei den C-Knaben und ein Teilerfolg der D-Knaben können festgehalten werden.

**Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im**



Aber besonders in der D-Gruppe ist es für unsere „Knirpse“ fast unmöglich; denn nur die Wespen haben eine ähnlich zusammengesetzte Altersmannschaft. Die anderen Vereine setzen halt viele ältere Jungen ein. Begründung: „Es sind doch alles Anfänger“. Daß aber die körperliche Überlegenheit hier auch ausschlaggebend ist, wird von diesen Vereinen wohl nicht gesehen.

Klaus Podlowski

1. B-Knaben in der Endrunde!

Zur höchsten Überraschung von Trainer und Betreuern gewann die 1. B-Knaben nach den ersten vier Unentschieden nun alle vier Spiele in Reihenfolge: Am 15.12.1979 in der eigenen Halle gegen den BHC 1:0 und gegen STK 2:0, am 13.1.1980 in Britz gegen den BSC 1:0 und den SCC 3:2. Damit ergibt sich vor dem letzten Punktspieltag nachstehende Tabelle:

1. Wespen	13:3	5. BSC	8:8	8. SHTC	5:9
2. ① (!)	12:4	6. SCC	8:8	9. Zehlendorf 88	?
3. STK	10:6	7. Pinguine	8:8	10. CfL	0:14
4. BHC	10:6				

Bei einem noch ausstehenden Spiel gegen den bisher sieglosen CfL am 3. Februar haben die neun 1. B-Knaben somit die Endrunde erreicht. Die beträchtliche Steigerung der Mannschaft in den letzten vier Spielen ist auf eine bessere Konzentration bei den einzelnen Begegnungen zurückzuführen. Dies machte sich insbesondere bei den Treffen gegen den BHC und den STK bemerkbar. Gleiches gilt für die Partie gegen den SCC, als man nach einer 2:0 Führung den Ausgleich hinnehmen mußte, aber durch unermüdlichen Einsatz der gesamten Truppe Kai doch noch der Siegtreffer gelang. Über das Spiel gegen den BSC deckte man den Mantel des Schweigens; beide Teams überboten sich an Harmlosigkeit. Dirk hatte allerdings nach Ablauf der regulären Spielzeit die Nerven, eine entsprechend den Spielregeln noch zu vollziehende Strafecke im Tor des BSC unterzubringen. — Wenn in diesem Bericht zwei Torschützen erwähnt wurden, so ist es nur recht und billig, auch einmal auf den „Torverhinderer“ hinzuweisen: Claus Jochimsen hat sich bei allen Begegnungen als ein reaktionsschneller und vor allem zuverlässiger Torwart gezeigt. Ihn zeichnet Beständigkeit aus, die der Mannschaft insgesamt großen Rückhalt gibt. Wir sehen daher den nächsten Spielen mit Spannung (und ein bißchen Erwartung) entgegen.

Arnd H. Hinrichs

AUS DER ①-FAMILIE

50 Jahre aktives Mitglied im ①

Am 20. Februar 1980 ist unsere sehr geschätzte Lotti Leuendorf 50 Jahre aktives Mitglied im ①. Als Leichtathletin und Handballspielerin gehörte sie zu den Besten. Viele Jahre hindurch betreute sie die Handballmädchen, die weibliche Jugend der Leichtathleten und war im Vorstand als Vereinsfrauenwartin und Schriftwartin tätig. Hohe Ehrungen erhielt Lotti für all ihre Leistungen: Silberne und goldene ①-Treuenadel, bronzene und silberne ①-Verdienstnadel und dazu im Jahre 1952 den Ehrenbrief des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

Liebe Lotti, noch heute bist Du eifrig dabei — als unermüdliche Mitarbeiterin seit nunmehr 20 Jahren — die Purzelkinder zu betreuen. Jeden Mittwoch gibst Du Hilfestellung bei den Übungen und baust Geräte auf. So manch' Jüngere hätte sich schon zur Ruhe gesetzt! Du aber bist immer da, wie vor 50 Jahren!!!

Die Jugendlichen und besonders die Purzel lagen Dir immer am Herzen. Deine Liebe zu den Kindern erhält Dich jung und freut uns besonders, denn auf Deine Mitarbeit wollen und können wir nicht verzichten. Mögen Dir noch viele schöne Jahre in unserer Mitte beschieden sein! Alle, die Dich lieben und schätzen, wünschen Dir Gesundheit und sagen Dank für Deinen jahrzehntelangen ehrenamtlichen Einsatz in unserer Gemeinschaft! Im Namen all' derer, die Du umsorgt hast und denen Du Vorbild warst!

Inge

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen . . .

Basketball: Joachim Haeber, 6 Schüler **Gymnastik:** Klaus-Dieter und Ilse Fischer, Ilse Linzenburg, Ehepaar Rolf und Carola Müller, Martina Owczarek, Vera-Ruth Reichel, Gisela Russ, Angela Seemann, Ilona Schulze, Brigitte Weinert, Marlies Zabel **Handball:** Jürgen Bleeck, Birgit Staffelt, 7 Schüler **Hockey** 4 Schüler **Leichtathletik:** 9 Schüler **Prellball:** 4 Schüler **Schwimmen:** 1 Kleinkind **Turnen:** Wiebke Große mit Tochter, Dr. Helga Korff mit Tochter, Franziska Peters mit Tochter, Jutta Schulz mit Sohn, 11 Kleinkinder, 27 Schüler **Volleyball:** Daniela Bendig, Manuela Böttger, Ulrike Gramlich.

Neujahrs- und Urlaubsgrüße

Uns erreichten zahlreiche Weihnachtsgrüße und Wünsche zum Neuen Jahr. Dafür dankt der Vorstand!

Neujahrs- und Urlaubsgrüße gingen ein vom 2. Vorsitzenden des HVB, Dieter Hartung, — wie soll es anders sein — aus Gerlos von Martin und Rosi Wernicke, aus Wald-Königsleiten (Gerlospaß) von Familie Fredi Balke, aus Eben im Pongau von Familie Wolfgang Weiß und aus dem Bayer. Wald (Waldkirchen) von Familie Horst Remmé. Fritz Knust aus Helmstedt hofft auch auf das Kommen seiner Freunde aus Lichterfelde zum vorgesehenen Großfeldturnier.

Wir bedanken uns für Urlaubsgrüße bei den Neuastenberg-Fahrern, 14 Leichtathleten aus der Schweiz, 22 ①-Wanderern aus dem Harz (Seesen).

Geldspende!

Ilse Schmorte bedachte die ①-Zeitung mit einer Geldspende, herzlichen Dank, Ilse! Lilo

Die ①-Familie gratuliert . . .

Wir gratulieren Bernhard und Monika Guß zur Geburt eines Sohnes!

Auch dem Ehepaar Berta und Joachim Eigmüller wünschen wir für's gedeihen des neuen Erdenbürgers alles Gute!

Wir gratulieren Dieter und Marianne Bernburg, geb. Teuber zur Hochzeit und wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute!

TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!



Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4**12345** 9 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ②	Treue zum ③	Treue zum ④	Treue zum ⑤
50 Jahre am: 20. 2. Charlotte Leuendorf (Handb)				
20 Jahre am: 4. 2. Günter Dittrich (Handb)		19. 2. Ruth Murzek (Schw)		
15 Jahre am: 10. 2. Rosemarie Eigendorf (Schw)		17. 2. Dorothee Clauss (La)		
10 Jahre am: 15. 1. Ingeborg Brandt (Tu)		10. 2. Georg Schiller (Schw)		
31. 1. Mona-Maria Krahmer (Handb)		12. 2. Claudia Rammelt (Tu)		
31. 1. Michaela Krahmer (Handb)		12. 2. Christian Rammelt (La)		
31. 1. Martina Krahmer (Handb)		12. 2. Jan Eigendorf (Schw)		
5. 2. Uta Paul (Tu)		26. 2. Jens-Uwe Fischer (La)		
5. 2. Artur Habedank (Tu)				

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

Badminton

2. Alexander Starck
5. Michael Gruben
21. Christiane Kornprobst
25. Klaus Fischer

Basketball

7. Manfred Schmidt
18. Gerlinde Jänisch
- Klaus Hölscher
19. Hartmut Christmann
25. Klaus-Dieter Moritz

Faustball

2. Horst-Dieter Schmidt

Gymnastik

1. Auguste Kuschnrow
- Helga Wegener
3. Gunhild Walter
4. Dr. Imme Ohm
- Karin Schmidt
5. Renate Teweleit
6. Beate Schulze
9. Ingrid Metter
11. Irmgard Lenz
14. Irmgard Demmig
- Wiebke Münsterberg
16. Sabine Schmidt
19. Ingrid Sang

20. Bettina Reichert
25. Ursula Thimm
28. Karin Fanter

Handball

11. Irene Kapphahn
12. Fred Bauernfeind
15. Ingeborg Post
20. Brigitte Möstchen
- Gabriele Möstchen
- Horst Remmé
- Christel Schüler
22. Helmut Henschel
25. Karlheinz Müller
26. Bodo Wilkening
28. Horst Seegatz

Leichtathletik

3. Peter Radtke
7. Helga Plinke
- Eginhard Paul
8. Joachim Hahn
10. Andreas Henschel
11. Rainer Bonne
- Armin Jeworrek
13. Manfred Herrmann
- Georg Reimer
15. Jens-Uwe Fischer
17. Dorothee Clauss
- Hans König
- Manfred Pioch
20. Norbert Heß

Prellball

11. Heinz Rutkowski
27. Eyck Marron

Schwimmen

4. Dr. Georg Conradt – 60 –
- Heinz Skade
- Bern-Wilfried Frerichs
8. Helga Weber
9. Christa Hertzprung
- Christine Drechsler
- Günter Drechsler
10. Inge Uhlig
- Joachim Hering
11. Viky Bausch
13. Wolfgang Stapp
14. Hans Clauß
16. Ursula Harke
20. Andreas Czerlitzki
22. Annerose Clauß
- Stefan Samp
26. Evelin Daus

Turnen

4. Petra Becker
- Hans-Otto Spithaler
5. Stefan Stücklen
- Manfred Wendland
7. Willi Knoppe
8. Karin Paternmann

9. Claudia Brandenburg

- Peter Spemann
11. Klaus Riedel
- Uwe Starfinger
12. Ingrid Soltmann
14. Helga Strähler
- Susann Wieske
- Christa Götze
- Lutz Schiemann
17. Ingeborg Einofski
18. Hans-Peter Herrmann
21. Lucie Brauns, München
- Walter Gericke – 83 –
22. Ursula Hinz
- Ursula Grunwald
23. Joachim Petermann
24. Susanne Hoffmann
25. Marina Baresel
- Ingeborg Brandt
26. Cordula Kaufmann
27. Sabine Röck
28. Michael Grabitz
29. Rosemarie Zimmermann

Volleyball

5. Ursula Briggmann
6. Karl-Heinz Clodt
14. Beate Hoch
- Ursula Löchte
18. Ulrike Gerischer

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!